Werte wagen

Erasmus+
Schulbildung

2.Newsletter Fortbildungswoche

Themen in dieser Ausgabe:

- Berichte aus der-Woche
- Kunstaktionen
- Arminia Bielefeld
- Schelphof
- Aktive Teilhabe
- Inklusion vor Ort

In dieser Ausgabe:

Ernst Hansen Schule, Deutschland 2

Perioxis Bathylakkou,Griechenland 3

Colegio Santo Domingo de Guzmán,Spanien 5

BRG Wels Wallererstraße — Österreich 7

Osnovna šola Stročja vas, Slowenien 10

Základná škola svätých , Slowakei 12

Im Verlauf einer strategischen Partnerschaft führen die beteiligten Einrichtungen in Abhängigkeit von der gewählten Art der Partnerschaft in der Regel vielfältige Aktivitäten durch, zum Beispiel:

- Aktivitäten, die die Zusammenarbeit und die Vernetzung zwischen Einrichtungen fördern
- Länderübergreifende **Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten** von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften in Verbindung mit den Zielen der jeweiligen Partnerschaft, zum Beispiel die Förderung der Schlüssel- und Querschnittskompetenzen oder die Entwicklung neuer Unterrichtsmethoden sowie innovativer Lehr- und Lernansätze
- Aktivitäten zur Unterstützung von Lernenden mit **Beeinträchtigungen oder besonderen Bedürfnissen**, um Ausgrenzung und Diskriminierung von Randgruppen im Bildungsbereich zu bekämpfen
Maßnahmen zur besseren Vorbereitung und zum besseren Einsatz der Fachkräfte in der Aus - und Weiterbildung hinsichtlich der Herausforderungen in der Lernumgebung in Zusammenhang mit **Gleichheit, Vielfalt und Integration (Quelle:** www.kmk-pad.org**)**

Vom 12.bis zum 18. Februar besuchten 26 Personen aus unseren Partnereinrichtungen die Ernst Hansen Schule. In verschiedenen Workshops, durch Fachvorträge und den gemeinsamen Unterricht nahmen sie als aktive Teilnehmer den den Lernaktivitäten teil. Jedes Land ist verantwortlich für die Zusammenfassung der Woche. Wir wünschen viel Freude beim Lesen der Artikel.

-

Ernst Hansen Schule, Bielefeld

Die Ernst Hansen Schule ist eine Förderschule. Hier lernen Kinder mit Lernschwierigkeiten und sprachlichen Defiziten. Sie haben manchmal auf Schwierigkeiten im Bereich ihrer emotionalen Entwicklung. Sie ist Europaschule in NRW. Im Februar lud sie die Freunde aus dem europäischen Ausland zu einer gemeinsamen Fortbildungswoche ein. 36 Personen übernachteten in einem Hotel in der City und waren so zentral in unserer schönen Stadt untergebracht. Vereinbart wurde, dass jedes Partnerland einen Tagesbericht schreibt. Die deutsche Schule ist für das Layout des Newsletters und die Evaluation der entstandenen Kunstwerke auf den Fluren des Schulamtes der Stadt Bielefeld ausgestellt.

Name der TeilnehmerInnen

Organisation : Herr Gerwin Heinrich und die gesamte Schulgemeinde der Ernst- Hansen-Schule

Österreich: Frau Kerstin Grabner, Herr Hannes Müller,Elisabeth Reischauer, Laura Steinerberger, Janik Tischler, Ilia

Griechenland: Herr Konstantinos Penekelis, Frau Polymnia Natsi

Slowakei: Frau Frau Katarina Zentkova, Smoleňová, Viktória ; Olejníková, Barbora; Rimarčíková, Ráchel; Kaduk, Sebastián; Sviatko, Norbert

Spanien: Frau Carolina Velasco, Sara Gonzales Mayor, Ismael Hernando Pecharroman,Carlos Mayor de Frutos,Carlota ,Camara Sanz, Yolanda Serrenes de Santos,

Slowenien: Frau Monika Šalamun, Frau Mateja Leskovar Polanič; Blaž Belec, Kaj Zanjkovič, Zarja Kozar, Ana Nemec, Ilija Kovacic

Impressionen

Grundschule Perioxis Bathylakkou,Griechenland

Es war für uns alle ein besonderer Tag. Heute am Montag würden wir – die Delegationen aus Österreich, Griechenland, Slowenien, der Slowakei und Spanien – unsere erste Begegnung, unser erstes Treffen, in der Bielefelder Schule haben und die AUL –Woche (auf die wir alle sehr gespannt waren), die Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten beinhaltet, würde beginnen. Mit dem Bus 369 fuhren wir vom Hauptbahnhof Bielefeld zur Schule und kamen kurz vor 10:00 Uhr dort an. Wir alle waren voller freudiger Erwartung dessen, was die Ernst-Hansen-Schule, die Europaschule in NRW ist und unser Erasmus + Projekt «Werte wagen- Partizipation in unserer Stadt» koordiniert, für uns vorbereitet hatte.

Am Eingang erwartete uns schon unser Koordinator und Schulleiter Herr Heinrich. Die Kollegen und Schüler und begrüßten uns mit einem großen Lächeln, Wärme und Herzlichkeit. Besonders die Schülerinnen und Schüler schienen von uns begeistert zu sein und hießen uns herzlich willkommen.

Nach der Begrüßung wurden wir in die Aula geführt, wo die gemeinsame Vollversammlung der Gäste stattfand. Einige Kinder waren vom Gymnasium Heepen bei uns. Die Schüler der EHS kamen mit den Fahnen der teilnehmenden Länder auf die Bühne (was uns alle berührte), ein Schüler und eine Schülerin sangen ein türkisches Lied, andere Kinder sagten Gedichte auf oder sangen ihre selbst komponierten Lieder. Danach stellte sich die Partnerschule aus Wels - Österreich auf einem Video (dass die Schülerinnen und Schüler selbst gedreht hatten) vor und es folgte ein Ratespiel an dem sowohl Schüler als auch die Lehrer mit Begeisterung teilnahmen. Am Ende der Veranstaltung wurden Preise an die Schüler vergeben,

die besonders erfolgreich bei verschiedenen Sportveranstaltungen waren.

Grundschule Perioxis Bathylakkou,Griechenland

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Schulmensa (es gab eine leckere und gesunde Gemüsesuppe mit Joghurt zum Nachtisch) gingen wir nach draußen und in einer gemeinsamen - von Schülern und Lehrern- Kunstaktion mit den SuS der Klassen 2- 5 und 8 stellten wir aus Strumpfhosen eine gemeinsame Skulptur her, ein riesengroßes Spinnennetz (mit einer Spinne), das die Einheit, die Zusammenarbeit und die Diffusion symbolisieren soll. Es war eine einzigartige und tolle Erfahrung und das Ergebnis hat alle Erwartungen übertroffen.

Wir lernten auch etwas über den Künstler und Visionär Joseph Beuys und seine Werke «Die Biene» und «Die Honigpumpe». Der Tag in der Schule endete mit dem Zitat vom evangelischen Reformator Martin Luther «Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.».

Santo Domingo de Guzmán, Spanien,Aranda de Duero

Am Dienstag stellte die Schule in Bielefeld drei Workshops für die Erasmus Gruppe vor. Wir fingen um 10 Uhr an.

Workshop 1 STADIONSCHULE

Es wurde uns das Projekt Stadionschule präsentiert.

Im 2008 fand eine Kooperation zwischen DSC Arminia Bielefeld und verschiedenen Organisationen in Bielefeld statt. Heute ist sie größer geworden und sie nutzen die Faszination des Fußball, um den Jugendlichen sowohl Berufsorientierung als auch Werte zu vermitteln.

Jeder Schüler der Förderschule/Hauptschule in Bielefeld kann an die Stadionschule teilnehmen. Schüler der Klassen 8, 9 und 10 lernen beim Projekt „Politische Bildung“ kennen und arbeiten an ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Unter dem Beispiel Fußball kennen die Jugendlichen verschiedenen Berufsfelder und sie bearbeiten Werte wie Inklusion, Demokratie oder Toleranz.

Während sie Spaß mit den Wokshops haben, lernen sie durch das Programm, Bürgersinn zu entwickeln.

Teambildung mit Heinz Kirchner

In der Sporthalle hatten wir viel Spaß mit Heinz Kirchner durch Spiele. Mit Luftballons, Bällen oder einem Stock lernten wir, dass wir in einer Gesellschaft leben und alles funktioniert besser, wenn wir zusammenarbeiten. Der Schwerpunkt liegt hierbei zum einen auf dem Thema Prävention für Kinder und Jugendliche in Bereichen wie Mädchenhilfe, Berufsberatung und Gewaltprävention, zum anderen auf einer möglichen Zusammenarbeit mit Schulen.

Der Schelphof

Natur ist uns im Laufe der Zeit immer fremder geworden und immer weniger Schüler wissen,, wie man auf einem Bauernhof arbeitet. Mit diesem Workshop sollten die Schüler lernen, welche Ernährung Vögel im Winter brauchen, wenn es immer weniger Bäume und Flächen gibt, auf denen sie Nahrung finden. Wir bastelten Futterglocken für Vögel, die wir dann in den Schulgarten hängten.

Die Schüler der Klasse 6 der Ernst Hansen Schule gehen einmal in der Woche statt in den Schulunterricht auf den Schelphof. Auf diesem Bauernhof bekommen sie einen Acker, den sie das ganze Jahr hegen und pflegen müssen.

VIELFALT
Biologische Vielfalt von Januar bis Dezember – Praxisideen für den Unterricht der Jahrgangstufen 3 und 4 in der Grundschule
UNSERER
Naturpädagogisches Zentrum Schelphof e.V.
Eckendorfer Str. 311 | 33609 Bielefeld | www.npzschelphof.de
ERDE

WILLKOMMEN
Die Stadionschule - eine etwas andere Schule!
DAS STADION
ALS
KLASSENZIMMER

BRG Wels Wallererstraße—Österreich

10.00 h: Präsentation Gerwin Heinrich zu Partizipation in der Stadt, Inklusion und Schülerfirmen

Herr Heinrich präsentiert zunächst den 16 Schülerinnen und Schülern und 10 Lehrerinnen und Lehrern der fünf Erasmus+ Partnerschulen aus Griechenland, Slowenien, Slowakei, Spanien und Österreich das Modell der Schülerfirmen an der Ernst-Hansen-Schule. Ab der 6. Klasse können Schüler in Firmen einmal in der Woche (Produktion, Dienstleistung, Verwaltung) arbeiten. Bewerben, Pünktlichkeit und der Faktor Arbeitszeit gehören ebenso zu den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler in diesen Schülerfirmen. Die drei Schülerfirmen sind die Filzwerkstatt, das Schülercafe „8eck“ und die Holzwerkstatt „Fix Fertig“. Die gewinnorientierten Firmen erwirtschaften so u.a. das Anschaffen von Spielgeräten und Geld für Ausflüge. Ein Arbeitszeitkonto ermöglicht eine flexiblere Umsetzung, wer etwa abends beim Catering im Einsatz ist, bekommt dafür andere Schulstunden gutgeschrieben.

Index of inclusion

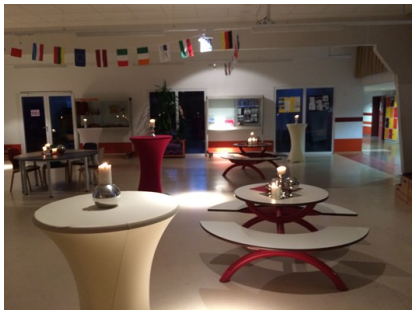
Partizipation in der Stadt und Inklusion war der Inhalt eines weiteren Vortrags von Gerwin Heinrich. Der „Index der Inklusion“ und Beispiele von Projekten zum Thema „Partizipation in der Stadt“ („gemeinsam in einem Stadtteil etwas tun“…) wie Chicago, Detroit, Berlin, Heidelberg oder Dortmund wurden erläutert. Laura (14 Jahre, Österreich) fasst das Grundthema Inklusion so zusammen: „Bei der Inklusion geht es darum, dass niemand ausgegrenzt oder diskriminiert werden soll, unabhängig von Herkunft, Glaube oder sozialer Stellung. Wichtige Werte sind Gleichheit, Rechte, Teilhabe, Respekt für Vielfalt, Nachhaltigkeit und Vertrauen. Die Grundüberzeugung dieses Themas ist: Jeder soll sich willkommen fühlen!“

5 Workshops

In fünf verschiedenen Workshops analog zu den Schülerfirmen der Ernst-Hansen-Schule wurde die praktische Umsetzung realisiert; so kochten, filzten, sägten, entwarfen und organisierten die 26 Gäste der Erasmus+ - Partnerländer gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen sowie Lehrern und Lehrerinnen der Gastgeber. Frau Klöpping filzte mit den Gästen einen Teppich, Gerwin Heinrich – der auch als freischaffender Künstler bekannt ist, gestaltete aus Schallplatten, Kleiderbügeln und Strumpfhosen Kunstwerke, die auch gleich am Zaun der Schule befestigt wurden. Bei Herrn Langmann und Frau Klein wurden in der Firma FIX-Fertig „lächelnde“ Hasen aus Holz hergestellt, in Kooperation mit Frau Steckert/Habdank und der Firma 8Eck wurden für das Catering am Abend die Vorbereitungen getätigt und schließlich durften die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Koch-Workshops mit Frau Wächter die von ihnen gefertigten Speisen (Hühner-Wraps, Salat, Obstdessert…) mittags gleich selber verkosten!

Abend der Ehrenamtlichen

Nach einem Sektempfang (Cola-Empfang für die 16 Schülerinnen und Schüler der Partnerländer) gemeinsam mit dem Kollegium der Ernst-Hansen-Schule und den geladenen Gästen gab es in der festlich geschmückten Aula eine Zaubershow. Anschließend wurden die Gäste des Erasmus+ - Projekts vorgestellt, die sich für den warmen Empfang und die tolle Betreuung in der Ernst-Hansen-Schule durch Gerwin Heinrich und sein Team für diese lehrreiche „Werte wagen“ – Woche in Bielefeld bedankten. Bei einem tollen Buffet klang der Abend in vielen informellen Gesprächen aus.



Es folgte ein Koordinatorentreffen der Lehrer in der Schule wo wir von Herrn Heinrich über das Profil der Ernst-Hansen-Schule - die eine Ganztagsförderschule der Stadt Bielefeld mit verschiedenen Förderschwerpunkten wie Lernen, Sprache, soziale Entwicklung usw. ist - informiert und es wurden die Aufgaben an die einzelnen Länder – Schulen vergeben. Desweiteren wurden die Fragebögen zur Sicherung der Ergebnisse und Festigung der Deutsch-Kenntnisse verteilt und jedes Land bekam von der deutschen Schule: a) 6 Fahnen. Diese sollen bis zum Herbst 2017 von den Schulen schwerpunktmäßig gestaltet werden und b) ca. 20 digital überarbeitete Portraits zur Weiterarbeit in den einzelnen Schulen. Wir sprachen auch über unser nächstes transnationales Treffen in Slow-

für alle' helfen kann, die eine Pädagogik der Vielfalt anstrebt. Beim SocialDesign –"Wir gestalten unsere Stadt " geht es darum, etwas gemeinsam zu machen, da die Kommune von der Gemeinschaft, von den Menschen geprägt ist.

Fachvorträge

Nach Beendigung der Kunstaktion trafen wir uns alle zu den thematischen Workshops : 1. Den Index of Inclusion für die Weiterentwicklung der Schule kennenlernen und 2. Social design – Stadtentwicklung, die uns von H. Heinrich vorgetragen wurden.

Der Index of Inclusion bietet die Möglichkeit, inklusive Schulentwicklung zu fördern. Er ist eine Materialsammlung, die jeder Schule bei den eigenen nächsten Schritten ihrer Schulentwicklung hin zu einer 'Schule

Fahnen aus dem letzten Projekt

Osnovna šola Stročja vas, Slowenien

Tagesausflug nach Dortmund. Besuch der DASA – Schwerpunkt: Teilhabe am Arbeitsmarkt

Um 8.30 trafen wir uns und machten uns auf den Weg zum Bahnhof gemacht. Etwa 1 Stunde dauerte die Fahrt bis Dortmund. 2 Lehrerinnen und einige Schüler aus der Ernst – Hansen Schule begleiteten uns. Während der Fahrt nach Dortmund waren wir alle sehr gespannt, was alles auf uns wartet.

Zuerst haben wir 3 Stunden in der DASA verbracht. **Die DASA** Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund präsentiert auf 13.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche Arbeitswelten von gestern, heute und morgen. Sie ist die ständige bildungsaktive Einrichtung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin und informiert die Öffentlichkeit über die Arbeitswelt, ihren Stellenwert für Individuum und Gesellschaft sowie über die Bedeutung menschengerechter Gestaltung der Arbeit.

Die Begriffe Mensch - Arbeit - Technik, an der Fassade markieren das “Spielfeld” der DASA: Menschen gestalten Technik und Arbeitswelt, Technik und Arbeit wirken auf den Menschen. Die Beziehungen dieser drei Größen zeigt und interpretiert die DASA Arbeitswelt Ausstellung auf immer neue Weise. Dabei geht es in erster Linie um die Frage nach der Sicherung zentraler menschlicher Werte in der Arbeitswelt, wie zum Beispiel Gesundheit oder Würde. Die DASA stellt den Menschen mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen und

kulturellen Belangen in den Mittelpunkt.

Es war sehr interessant. Die Schüler erkundeten was alles ein Berufstätiger körperlich und mental leisten muss. Sie erfuhren welche Gefahren in verschiedenen Berufen lauern. Nach der Führung hatten die Schüler Zeit selbst die DASA zu erkunden.

Kokerei Hansa…

Nachdem wir unseren Hunger stillten, fuhren wir mit der S-Bahn in die Innenstadt. **Dortmund** ist eine größere und moderne Stadt mit rund 580.000 Einwohnern. Ihre Ursprünge gehen auf den mittelalterlichen Bund der Hanse zurück. Geprägt hat die Stadt vor allem ihr eindrucksvolles industrielles Erbe. Heute ist Dortmund eine erstklassige Adresse für Informationstechnologie, Mikrotechnik und Logistik. In der Innenstadt kann man sehr leicht die Hauptattraktionen zu Fuß erreichen. Wie zum Beispiel: die Zeche Zollern, das Dortmunder U, der Dortmunder Zoo, die Thier-Galerie, Deutsches Fußballmuseum,

Hier sehen Sie weitere Impressionen

Wir verbrachten ungefähr 3 Stunden in der Thier-Galerie. Wir hatten Zeit essen zu gehen und um ein bisschen zu Flanieren. Auch ein Einkaufsbummel war möglich.

Müde und voller Eindrücke kamen wir mit dem Zug um 18. 00 Uhr in Bielefeld zurück.

Es folgte noch ein gemütliches, gemeinsames Abendessen mit unseren Erasmus Freunden. wo wir uns austauschten und dabei wieder fleißig Deutsch und Englisch übten.

Základná škola svätých , Slowakei Bericht am Freitag

„Veränderung möchten alle aber die Menschen ändern sich nicht“

Anabel Mayntz und Pip Cozens haben für uns sehr schöner Workshop vorbereitet. Die Organisation Art at work macht viele Projekte zum Thema Umweltschutz und Menschenrechte. Art t Work inszeniert seine Projekte im alltäglichen Raum. Dabei machen die Menschen beispielsweise konkrete, spürbare Erfahrungen in Bezug auf ihre Umwelt in brisanten Spannungsfeldern wie Lebensqualität im heutigen Alltag oder das „Miteinander“ in einer Gesellschaft voller Herausforderungen und Kontraste. (Wenn Kleidung schmerzt, Art Karneval, Blaue Hände, Free Tibet, Allein in der heissen Höllen, Kinder sind unschlagbar, Kokopelli-Gärten, Zero Hectare).

Wir haben uns ausgetauscht über Elektrosrott, über die Produktion die Kleidung, über schädliche Farben, Chemikalien, Kinderarbeit. Die Schüler haben auf diese Fragen die Antworten gesucht: Welche Leute sind wir? Was brauchen wir wirklich für guten Leben? Brauche ich das oder will ich das? Welche Materialen brauchen wir für Handyproduktion? Welches Land produziert am meisten Plastik? Am Ende haben wir sehr schöne Baumwolltaschen gestaltet. Dieser Tag war sehr interessant und kreativ! **Anabel, Pip vielen Dank!**

Wenn Kleidung schmerzt

Wenn Kleidung schmerzt ist ein interaktives Schulprojekt für Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 – 12. Für einen Tag werden Themen der „Sauberen Kleidung“ in Theorie und Praxis erarbeitet.Anhand von Filmmaterial über Arbeitsbedingungen in den Bekleidungsfabriken, den „Maquilas“ sowie Werbefilmen werden Fragen über Produktionsbedingungen, Umweltverschmutzung, Sozialstandards, Kinderarbeit, Freie Produktionszonen, Marken und Konsum aufgeworfen und bearbeitet.Teils spielerisch, teils realitätsnah, werden Arbeitsbedingungen in einem speziell ausgestatteten aufblasbaren Zelt auf dem Schulgelände nachgestellt. An verschiedenen Stationen lernen die Schülerinnen und Schüler Produktionsprozesse an Nähmaschinen kennen und produzieren selbst Textilien für den Einsatz bei der Straßenaktion.

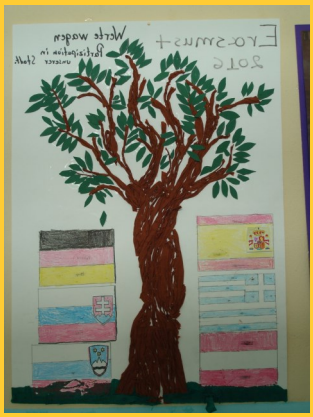
ZU VIEL ZEUG

Im Projekt **„Zu viel Zeug – Die andere Seite des Konsums“** werden SchülerInnen und grundlegendes Wissen über die weltweite Problematik des Konsums vermittelt.
Fahren wir fort mit der derzeitigen Menge an Konsumgütern und der zunehmenden Beschleunigung des Konsums und damit des Entsorgens, bräuchten wir schon längst vier Planeten, um den Bedarf an Ressourcen zu decken. Da wir unbestrittener Weise nur über einen Planeten verfügen, ist es dringend an der Zeit, auf die Verschwendung und Zerstörung von Ressourcen hinzuweisen und Alternativen aufzuzeigen. Hinzu kommt, dass 95% unserer Alltagsgegenstände Produkte aus Erdöl enthalten und es absehbar ist, dass die Reserven in den nächsten Jahren und Jahr-

Mehr Informationen erhalten sie hier :
Ernst Hansen Schule
Krähenwinkel 6
33719 Bielefeld

Telefon: 0521557992013
Fax: 0521557992011
E-Mail:
156530@schule.nrw.de

Und auf den Internetseiten:
www.wertewagen.eu und
www.schuleimfocus.eu



Partnerschulen:
Deutschland: Ernst-Hansen Schule Bielefeld

www.ernst-hansen-schule.de

Slowenien: Os Strocja vas Ljutomer

www.os-strojavas.si

Griechenland: Oloimero d.s. per. Bathylakkoy Kozani

Slowakei: Zakladna Skola sv. Cyrila a Metoda Kosice

www.zscamke.sk

Spanien: Colegio Santo Domingo de Guzman Barcelona

www.dominicasaranda.com

Österreich: BRG Wels Wallererstraße

http://

Erasmus+
Schulbildung

Mit dem 2009 verabschiedeten strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung haben sich die Bildungsminister der EU-Mitgliedstaaten aufbauend auf dem bisherigen Arbeitsprogramm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010" auf folgende vier Schwerpunkte und Zielsetzungen der europäischen Bildungszusammenarbeit für die Dekade bis 2020 geeinigt:

- Verwirklichung von lebenslangem Lernen und Mobilität
- Verbesserung der Qualität und Effizienz der allgemeinen und beruflichen Bildung

- Förderung der Gerechtigkeit, des sozialen Zusammenhalts und des aktiven Bürgersinns
- Förderung von Innovation und Kreativität - einschließlich unternehmerischen Denkens - auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung (https://www.kmk.org/themen/internationales/eu-zusammenarbeit/strategischer-rahmen-et-2020.html)